

Solarprojekt macht Schule

Nach Kuchen und Gingen plant AEW nun auch Bürgersolaranlage in Nellingen

In Kuchen und Gingen wird schon umweltfreundlicher Strom produziert. Nun will das Albwerk auch in Nellingen eine „Bürgersolaranlage“ installieren. Am 22. September gibt's dazu eine Info-Veranstaltung.

THOMAS HEHN

Nellingen. Das „Bürgersolarmodell“ des Geislinger Albwerks (AEW) macht Schule – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Wenn die Nellingener mitziehen, könnte schon im November eine weitere „Bürgersolaranlage“ auf dem Anbau der Nellingener Schule umweltfreundlichen Strom erzeugen – und den Anlegern die nächsten 20 Jahre durchschnittlich 5,5 Prozent Zinsen bescheren.

Im Rahmen der beabsichtigten Schulerweiterung sei aus den Reihen des Gemeinderates die Anregung gekommen, ob auch in Nellingen eine Bürgersolaranlage möglich sei, erläutert Nellingens Bürgermeister Franko Kopp. Der Schultes wandte sich daraufhin ans Albwerk, das zunächst prüfte, ob sich das Dach auf dem geplanten Anbau für einen „Multifunktionsraum“ überhaupt zur Montage von Solarmodulen eignet. Das Ergebnis war positiv: Mit 250 Quadratmetern Fläche und einer Spitzenleistung von 36,66 Kilowatt peak (kWp) könnte auf dem Anbau eine mittlere Anlage installiert werden, die voraussichtlich rund 35 000 Kilowatt Strom im Jahr produziert.

Gemäß den aktuellen Einspeisevergütungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz können die Betreiber mit 9800 Euro Einnahmen im Jahr rechnen. Die Investition in Höhe von 84 000 Euro sowie die laufenden Kosten für Verwaltung und Wartung der Anlage eingerechnet, geht Manfred Voigt, kaufmännischer Leiter beim Albwerk, von einer jährlichen Verzinsung des Anlagekapitals im Höhe von 5,5 Prozent aus. Und das die nächsten 20 Jahre. „Vielleicht wird es auch etwas



Die Baugrube ist schon ausgehoben: Ab November könnte auf dem Anbau an die Nellingener Schule eine Bürgersolaranlage Strom produzieren. Foto: rol

mehr“, meint Voigt und hofft dabei auf sinkende Preise bei den Solarmodulen: „Die Lager bei den Herstellern sind voll. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich der Markt deutlich beruhigt,“ weiß der Fachmann.

Aber auch sonst ist Voigt zuversichtlich, dass er die Investoren für das Bürgersolarmodell schnell zusammenbekommt. „Bisher hatten wir da jedenfalls keine Probleme“, erinnert der AEW-Chef an die bereits erfolgreich verwirklichten Projekte in Berghülen, Gingen und Kuchen (siehe Info-Kasten). Auch in Nellingen sollen die Bürger als Mitglieder einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) Anteile im Wert von jeweils 1000 Euro zeichnen können. Um möglichst vielen die Möglichkeit zu geben, wurde der Einstiegspreis bewusst gering gehalten und auch die Zahl der Anteile pro



Mit bislang erzeugten 49 000 kWh Strom liegt die Solaranlage auf der Gingenener Hohensteinhalle in diesem Jahr schon 28 Prozent über den Erwartungen.

Person auf maximal zehn beschränkt. „Unsere Zielgruppe sind vor allem Familien mit Kindern oder Leute ohne eigenes Dach, die ebenfalls über kein dickes Portemonnaie verfügen,“ erläutert Voigt.

Am 22. September wollen Vertreter des Albwerks die Nellingener Bürger ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses über die Details des Projektes informieren. Bis zum 15. Oktober können sich die Bürger überlegen, ob sie sich beteiligen. Anschließend können auch Auswärtige ins Bürgersolarprojekt einsteigen.

Die AEW-Bürgersolaranlagen

Bislang hat das AEW in seinem Versorgungsgebiet vier „Bürgersolaranlagen“ realisiert:

■ **Berghülen** (62 kW peak, seit Nov. 2008, Rendite 7,5 %) prognostizierter Jahresertrag: 62 500 kWh, erzeugter Strom 2009: 64 500 kWh

■ **Tennishalle TV Geislingen** (99 kWp, seit Sept. 2009, Rendite 7,5%) progn. Jahresertrag: 92 500 kWh, Strom erzeugt 2010: 96 622 kWh).

■ **Bauhof Kuchen** (seit Juni 2010, 67 kWp, Rendite 5,5%) prognost. Jahresertrag: 59 000 kWh

■ **Hohensteinhalle Gingen** (Sept. 2010, 66 kWp, Rendite 5,5%), prognostiziert. Jahresertrag: 62 000 kWh, Stand 8. August 2011: 49 000 kWh